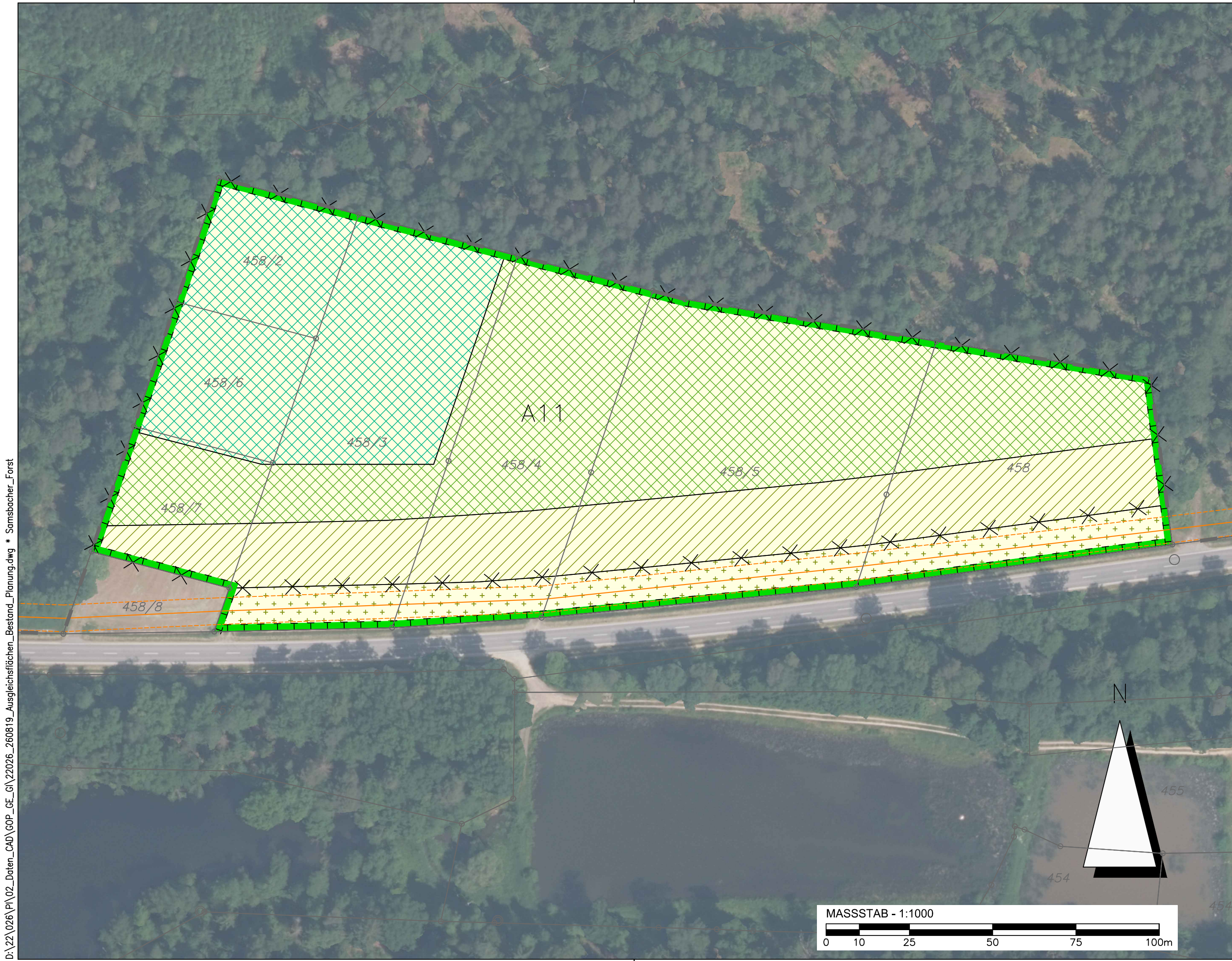


D:\22_026\PI\02_Daten_CAD\GDP_Ge_v0\2026_260819_Ausgleichsflächen_Bestand_Planung.dwg • Samsbacher Forst



LEGENDE

1. Bestand

Biotop- und Nutzungstypen:

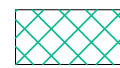
(Biotop- und Nutzungstypen lt. „Biotopwertliste zur Anwendung der Bayerischen Kompensationsverordnung (Stand 28.02.2014) mit redaktionellen Änderungen vom 31.03.2014“; hinsichtlich der Zuordnung von Biotopstypen angepasst – i) anhand der vom LfU herausgegebenen Änderungen der Biotopstypen-Zuordnungen bei BNT G2 und B4, Stand: 09/2021; ii) fallweise ergänzt anhand Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern, Teil 2 – Biotopstypen, Stand: 04/2022 (z. B. VH3260); iii) mehrfach Kombinationen von Wald-Biotopstypen mit FFH-LRT ergänzt, um doppelte Zuordnung (gesetzlicher Schutz + LRT-Status) zu ermöglichen (z. B. WJ918*); iv) redaktionelle Korrekturen von Codes)

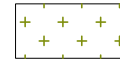
 **Äcker/ Felder**
A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation

2. Planung

 **Waldmäntel**
W13 Waldmäntel feuchter bis nasser Standorte

 **Laub- und Mischwälder**
L63 Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, alte Ausprägung

 **Laub- und Mischwälder**
L413 Birken-Moorwald, alte Ausprägung

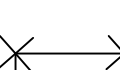
 **Säume und Staudenfluren**
K123 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren, feuchter bis nasser Standorte

3. Sonstiges

 Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
Hinweis: Umfasst die Flurstücke mit den Flurnummern 458, 458/2, 458/3, 458/4, 458/5, 458/6 u. 458/7 alle der Gemarkung Teublitz

 455 Flurstücke mit Flurnummern

 Ferngasleitung mit 8 m Schutzstreifen (beidseitig 4 m)

 Anlage eines Wildschutzaunes (Höhe 1,50 bis 1,60 m)
Hinweis: Beseitigung nach der Anwuchsphase der Gehölze, frühestens, wenn 90 % der Neupflanzungen eine Höhe von >1,50 m aufweisen.

4. Maßnahmen

Allgemeines:

- Wiederaufforstung, Entwicklung und Pflege mit standortheimischen, herkunftsgerechten Gehölzen für feuchte bis nasse Standorte
- Entwicklung einer natürlichen Waldgesellschaft mit entsprechenden Strukturen (mehrschichtige Strukturen bestehend aus Baum-, Strauch- und Krautschicht in verschiedenen Entwicklungsstadien)
- Totholzanreicherung mit stehenden und liegenden Gehölzen
- Anlage von punktuellen Fehlstellen im Wald zur Schaffung unterschiedlicher Entwicklungsstadien
- Entwicklung von Alt- und Biotopbäumen
- Verwendung von standortheimischem, herkunftsgerechtem Pflanzgut für Forstware gemäß der Herkunftsgebiete nach FoVHG
- Verwendung von standortheimischen, herkunftsgerechten Pflanzgut für Nicht-Forstware gemäß dem Vorkommensgebiet 3 "Südostdeutsches Hügel- und Bergland"
- Verwendung von autochthonem Saatgut und Regio-Saatgut gemäß der Herkunftsregion "Oberpfälzer und Bayerischer Wald"

Herstellungs- und Entwicklungsziele mit Flächenumfang

Herstellung und Entwicklung eines Waldmantels feuchter bis nasser Standorte:

Ausgleichsfläche Samsbacher Forst Waldmantel (feuchter bis nasser Standort)		6.176 qm
Alnus glutinosa	vHei, oB h 125-150	204 St
Euonymus europaeus	vStr 4Tr. 60-100	408 St
Frangula alnus	vStr 4Tr. 60-100	408 St
Malus sylvestris	Jpf, 1xv 80/120 oB	204 St
Cornus sanguinea	vStr 4Tr. 60-100	204 St
Corylus avellana	vStr 4Tr. 60-100	408 St
Prunus padus	vHei, oB h 125-150	408 St
Salix purpurea	vStr 4Tr. 60-100	408 St
Salix triandria	vStr 4Tr. 60-100	408 St
Sambucus nigra	vStr 4Tr. 60-100	408 St
Ulmus minor	vHei, oB h 125-150	204 St
Viburnum opulus	vStr 4Tr. 60-100	408 St
Pflanzabstand: 1 x 1,5 m		4.076 St
Pflanzung der einzelnen Arten in Gruppen von 2 bis 5 Stück		

Herstellung und Entwicklung eines standortgerechten Laubmischwalds:

Ausgleichsfläche Samsbacher Forst Waldpflanzung "Laubmischwald standortgerecht"		12.126 qm
Acer pseudoplatanus	Jpf, 1xv 80/120 oB	800 St
Carpinus betulus	Jpf, 1xv 80/120 oB	1.601 St
Populus tremula	Jpf, 1xv 80/120 oB	800 St
Prunus padus	Jpf, 1xv 80/120 oB	800 St
Quercus robur	Jpf, 1xv 80/120 oB	3.201 St
Ulmus laevis	Jpf, 1xv 80/120 oB	800 St
Pflanzverband: 1 x 1,5 m		8.003 St
Hauptbaumarten in Gruppen von 30 bis 50 Stück		

Herstellung und Entwicklung eines Birken-Moorwalds:

Ausgleichsfläche Samsbacher Forst Waldpflanzung "Birken-Moorwald"		6.799 qm
Alnus glutinosa	Jpf, 1xv 80/120 oB	449 St
Betula pubescens	Jpf, 1xv 80/120 oB	2.244 St
Betula pendula	Jpf, 1xv 80/120 oB	449 St
Fraxinus excelsior	Jpf, 1xv 80/120 oB	449 St
Pinus sylvestris	Jpf, 1xv 80/120 oB	449 St
Populus tremula	Jpf, 1xv 80/120 oB	449 St
Pflanzabstand: 1 x 1,5 m		4.487 St
Hauptbaumarten in Gruppen von 30 bis 50 Stück		

Herstellung mäßig artenreicher Säume und Staudenfluren:

- Flächengröße: 3.499 m²

Gesamtgröße der Ausgleichsfläche "Samsbacher Forst":

- Flächengröße: 28.600 m²

Erläuterung zur Herstellung, Pflege und Entwicklung:

- Auf der Fläche soll insgesamt ein Mosaik an unterschiedlichen Feuchtestandorten entstehen. Deshalb sollen in Teilbereichen, wo "Moor-Birkenwald" geplant ist, Abgrabungen erfolgen. Allerdings ist darauf zu achten, dass nur der Oberboden abgegraben wird, da die gesamte Ausgleichsfläche "Samsbacher Forst" auf Hochmoor, Niedermoor bzw. Anmoorboden liegt (vgl. hierzu die Moorbodenkarte in Bayern oder die Karte zum Landschaftsplan "Naturräume, Moorböden und Georisiken"). Bereits der Standort auf Moorboden zeigt bereits die Eignung des Entwicklungsziels für "Moor-Birkenwald".
- Bei der Herstellung der Entwicklungsziele ist darauf zu achten, dass Torfboden nicht entnommen bzw. freigelegt werden darf.
- Möglicher Aushub für das Entwicklungsziel "Moor-Birkenwald" ist auf den Flächen für standortgerechten Laub-Mischwald flach auszubringen. Bei möglichen Abgrabungen sind flache Böschungen herzustellen.
- Die Gehölzpflanzungen sind im Herbst durchzuführen.
- Bei den Gehölzpflanzungen ist darauf zu achten, dass der Pflanzsaum in geschwungenen Bögen mit Ausbuchtungen und Vorsprüngen in die Saumstrukturen übergehen. Zudem wird in die Gehölzpflanzungen Totholz (Baumstämmen, Wurzelstöcken, Asthaufen etc.) punktuell bzw. inselförmig eingebracht, um einerseits die Strukturvielfalt sowie eine naturnahe Waldstruktur zu initiieren und Mikrohabitate zu schaffen.
- Die aktuellen Ackerflächen sind vor Pflanzung bzw. Ansaat mit Weißklee im Frühjahr zum Nährstoffentzug und zur Bodenabdeckung einzusäen.
- Die Anlage von mäßig artenreichen Säumen und Staudenfluren soll nach Möglichkeit mittels Mahdgutübertragung aus artenreichen Flachlandmähwiesen, Nasswiesen oder Streuwiesen erfolgen. Alternative zur Mahdgutübertragung ist die Ansaat der Wiesenflächen mit autochthonem Saatgut der Herkunftsregion „Oberpfälzer und Bayerischer Wald“. Für die Etablierung der vorgesehenen Vegetation sowie zur Unterdrückung von Neophyten ist aufgrund des nährstoffreichen Untergrunds in den ersten Jahren möglicherweise eine mehrmalige Mahd pro Jahr notwendig. Nach erfolgter Etablierung der typischen Vegetation werden wechselnde Rotationsbrachestreifen auf ca. einem Fünftel der Flächen eingerichtet als Rückzugsbereich Tiere.
- Die Mahdzeitpunkte erfolgen ab Mitte Mai/ Anfang Juni und/ oder Mitte / Ende September unter Abtransport des Mahdguts.
- Auf der gesamten Ausgleichsfläche wird gänzlich auf Düngung verzichtet.
- Die Gehölzpflanzungen sind in den ersten 3 Jahren jährlich zu kontrollieren, damit die jungen Gehölze nicht von der Begleitvegetation überwuchert werden. Entsprechend sind die jungen Gehölze bei Bedarf freizuschneiden. Nach 10 bis 15 Jahre ist zur Förderung des Entwicklungszieles ein selektives Auslichten durchzuführen.
- Die Gehölzpflege, Gehölzfällung und Gehölzrückschnitt erfolgt zum Schutz der Pflanzen- und Tierwelt außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten von Vögeln im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28./29. Februar.
- Änderungen von den planlichen und textlichen Vorgaben sind nach Maßgabe der unteren Naturschutzbehörde grundsätzlich möglich.

5. Ausgleichsflächenbilanzierung gemäß BayKompV

Ausgangszustand nach der BNT-Liste				Zielzustand nach der BNT-Liste				Ausgleichsumfang	
Code	Bezeichnung Ausgangszustand	Fläche (m²)	Bewertung (WP)	BNT-Code- Prognosezustand	Bezeichnung_Prognosezustand	Fläche (m²) Ausgleich	Bewertung (WP) Ausgleich	Aufwertung (unter Berücksichtigung Timelag)	Ausgleichsumfang (WP)
	Acker	28.600			Wiederaufforstung, Entwicklung natürlicher Waldgesellschaft, Feuchtbiotope	28.600			232.127
A11	Acker	6.799	2	L413	Birken-Moorwälder, alte Ausprägung	6.799	15	10	67.990
A11	Acker	12.126	2	L63	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, alte Ausprägung	12.126	12	7	84.882
A11	Acker	6.176	2	W13	Waldmantel feuchter bis nasser Standorte	6.176	12	10	61.760
A11	Acker	3.499	2	K123	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren feuchter bis nasser Standorte	3.499	7	5	17.495

Index	Änderung	Datum	Bearb.

Projekt: Bebauungsplan mit Grünordnung
"Industrie- und Gewerbegebiet an der
Autobahnanschlussstelle Teublitz"

Verfahren/
Phase: Entwurf

Planinhalt: Lageplan Ausgleichsfläche -
"Samsbacher Forst"
Bestand und Ausgleichsumfang

Bearb. MLo Maßstab 1 : 1000
Gez. HG Datum 20.08.2026
Projekt 22026 Plan-Nr. 1

Bauherr:  Stadt Teublitz
Platz der Freiheit 7
93158 Teublitz

Planverfasser:  Dr. Schober
Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH
Kammerhof 6 • 85354 Freising • Germany
Tel.: +49 (0) 8161 30 01 • Fax: +49 (0) 8161 9 44 33
zentrale@schober-larc.de • www.schober-larc.de